

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschuss
Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 03.03.2022
Sitzung Nummer:	18 (FHLA/18/2022)
Sitzungsdauer:	17:00 - 20:10 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungssaal "Stendal"

Patrick Puhlmann
Landrat

Alessa Stobinski
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Patrick Puhlmann

Mitglieder

Herr Arno Bausemer

bis 17.56 Uhr

Herr Rüdiger Kloth

ab 17.06 Uhr

Herr Frank Wiese

Herr Bernd Witt

Stellvertreter

Herr Günter Rettig

in Vertretung für Herrn Mario Blasche

Herr Thomas Staudt

in Vertretung für Herrn Klaus Schmotz

von der Verwaltung

Herr Thomas Lötsch

Frau Michaela Otto

Frau Konstanze Schmidt

Herr Sebastian Stoll

Teilnehmer

Herr Hendrik Galster

Frau Wolfgang Schmitz-Rode

Abwesend:

Mitglieder

Herr Mario Blasche

Herr Jörg Hellmuth

Herr Klaus Schmotz

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
 - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
 - 4 Einwohnerfragestunde
 - 5 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 17. Sitzung des Ausschusses vom 27.01.2022
 - 6 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal
Vorlage: 451/2022
 - 7 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH
Vorlage: 452/2022
 - 8 Änderung des Gesellschaftsvertrages der ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH
Vorlage: 453/2022
 - 9 Beschluss zur außerplanmäßigen Ausgabe für die Finanzierung der Schulsozialarbeit im Landkreis Stendal für die Jahre 2022-2024
Vorlage: 458/2022
 - 10 Variantenvergleich der Handlungsoptionen zur künftigen hochwertigen Verwertung von Bioabfall im Landkreis Stendal
 - 11 Abschluss eines Mietvertrages mit der JZMV GmbH zum Betrieb eines Gesundheitszentrums in Stendal (ehm. Kinder- und Frauenklinik)
Vorlage: 457/2022
 - 12 Anfragen und Anregungen
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Landrat begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Der Landrat stellt fest:

- die Einberufung zur Sitzung erfolgte frist- und ordnungsgemäß,
- der Ausschuss ist beschlussfähig (siehe auch Seite 1 Anwesenheitsliste).
- Herr Schmotz wird durch Herrn Staudt vertreten. Für Herrn Blasche ist Herr Rettig anwesend.

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Der Landrat informiert, dass die Vorlage 457/2022 seitens der Verwaltung zurückgezogen wird. Der Tagesordnungspunkt wird jedoch trotzdem behandelt.

Da es keine weiteren Änderungsanträge gibt, wird die Tagesordnung zur Abstimmung gestellt.

Der Landrat informiert, dass mit Schreiben vom 17.02.2022 der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für 2022 genehmigt wurden.

einstimmig beschlossen

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Einwohner 1 richtet folgende Fragen zum Tagesordnungspunkt 10 an den Landrat:

1. Wer hat diese 14.000 Tonnen pro Jahr in das Konzept eingetragen und auf welcher Basis ist dies erfolgt?
2. Wurden bereits die Kosten für die Bereitstellung der 14.000 Tonnen Bioabfälle für den Zweckverband berechnet? Diese Kosten müssen dann auf die Bürger des Landkreises umgelegt werden.
3. Welche Einsparungsmöglichkeiten gibt es noch aus Sicht des Landkreises?

Herr Galster beantwortet die Fragen im Tagesordnungspunkt 10 mit der Vorstellung der Präsentation.

zu TOP 5 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 17. Sitzung des Ausschusses vom 27.01.2022

Der Landrat erklärt, dass bereits durch Herrn Berlin darum gebeten wurde, in der Niederschrift des Kreis Ausschusses vom 27.01.2022 zu vermerken, dass dies eine gemeinsame Sitzung mit dem Finanzausschuss war. Diese Änderung wird vorgenommen.

Da es keine Einwände gibt, wird der öffentliche Teil der Niederschrift vom 27.01.2022 zur Abstimmung gestellt.

mehrheitlich beschlossen

**zu TOP 6 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal
Vorlage: 451/2022**

Herr Lötsch erläutert die Vorlagen der Tagesordnungspunkte 6 bis 8.

Da es keine Fragen gibt, werden die Vorlagen einzeln zur Abstimmung gestellt.

einstimmig zugestimmt

**zu TOP 7 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH
Vorlage: 452/2022**

einstimmig zugestimmt

**zu TOP 8 Änderung des Gesellschaftsvertrages der ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH
Vorlage: 453/2022**

einstimmig zugestimmt

**zu TOP 9 Beschluss zur außerplanmäßigen Ausgabe für die Finanzierung der Schulsozialarbeit im
Landkreis Stendal für die Jahre 2022-2024
Vorlage: 458/2022**

Der Landrat erläutert die Vorlage.

Herr Rettig fragt, ob der Kreissportbund bereits informiert wurde. Wurde die Finanzierung der Kreissparkasse durch den Verwaltungsrat bestätigt?

Der Landrat antwortet, dass die Vorsitzende des Kreissportbundes noch vor der Pressekonferenz darüber informiert wurde. Dem Vorstand der Kreissparkasse obliegt das operative Geschäft. Dazu gehören auch die Spenden. Der Verwaltungsrat wird in seiner nächsten Sitzung informiert.

Herr Bausemer stellt die Tragfähigkeit dieses Konzeptes in Frage. Problematisch ist zu betrachten, dass dem Kreissportbund 20.000 € entzogen werden. Aus diesem Grund sollte geprüft werden, ob durch die Kreissparkasse die vollständigen 70.000 € getragen und somit ausgeglichen werden können.

Der Landrat antwortet, dass der Vertrag, der mit dem Kreissportbund für das Jahr 2022 abgeschlossen wurde, eingehalten wird. Die Änderungen treten erst ab 2023 in Kraft.

Herr Bausemer wünscht trotzdem, dass die 70.000 € komplett durch die Kreissparkasse getragen werden.

Herr Witt hinterfragt, wer die Kriterien festgelegt hat, welche Schulen bzgl. der Schulsozialarbeit gefördert werden. An dem Bildungsauftrag für die Kinder darf nicht gespart werden.

Der Landrat antwortet, dass 20 Stellen durch das Land gefördert werden. Allerdings sind 23 Anträge durch Schulen im Landkreis eingegangen. Da es nicht möglich ist, diese 23 Stellen zu beantragen, wurde eine Prioritätenliste anhand der Vorgaben des Landes erstellt, welche 20 Anträge an das Land weitergereicht werden.

Herr Rettig ergänzt, dass durch das Land bereits seit 2008 nur 19,775 Stellen gefördert werden. Diese haben sich auf 23 Schulsozialarbeiter aufgeteilt, da nicht nur Vollzeitkräfte vorhanden waren. Die Förderung des Landes hat sich also nicht großartig verändert. Für die zusätzlichen 3 Stellen müsste der Landkreis die Kosten vollständig übernehmen.

Herr Staudt merkt an, dass die Schulsozialarbeit wichtig ist, um an sozialen Brennpunkten einzugreifen und Probleme zu lösen.

Nun ist festzuhalten, dass auch die Vereine durch Corona betroffen waren. Viele Fördermittel konnten nicht ausgegeben werden. Im letzten Kreistag gab es eine Entscheidung, wo sich gegen eine Rückforderung der offenen Fördermittel entschieden wurde. Mit diesen Mitteln hätte hier bereits ein Teil der Kosten gedeckt werden können.

Zudem merkt er an, dass die derzeitige Kommunikation des Landrates mit dem Verwaltungsrat und den Kreistagsmitgliedern nicht zufrieden stellend ist.

Herr Wiese schlägt vor, direkt in der Haushaltsstelle „Zuschüsse an die Vereine“ zu prüfen, ob die festgelegten Summe überhaupt notwendig ist.

Eigentlich muss es im Landkreis Stendal noch mehr Schulsozialarbeit geben. Aber eine Kürzung nur beim Kreissportbund vorzunehmen, sollte nicht die Lösung sein. So kann dem Antrag nicht zugestimmt werden.

Herr Kloth erklärt, dass es eine Lösung geben muss. Allerdings hat auch er keinen anderen Lösungsvorschlag zu unterbreiten. Welche Auswirkungen hat die Kürzung der Mittel auf die Arbeit des KSB? Wurden dazu gezielte Aussagen getroffen? Gibt es für die Förderung der 200.000 EUR für den Sport eine vertragliche Bindung?

Der Landrat erläutert, dass die Zuwendungen jährlich durch den Kreistag beschlossen werden. Ein Rahmenvertrag mit dem Kreissportbund ist vorhanden, allerdings ist dort keine feste Summe eingetragen.

Herr Bausemer fordert, dass es zu dieser Thematik nicht nur eine 80%ige Förderung, sondern eine 100%ige Förderung des Landes geben muss.

Herr Kloth fragt, ob die Vorlage nicht im Schulausschuss besprochen wurde, wenn sie bereits am 21.02.2022 erstellt wurde.

Der Landrat antwortet, dass lediglich ein Entwurf der Vorlage am 21.02.2022 vorlag. Es wurde danach noch weiter an dieser Vorlage gearbeitet. Zudem ist der zuständige Fachausschuss der Jugendhilfeausschuss.

Herr Rettig macht noch einmal darauf aufmerksam, dass ein Beschluss der Co-Finanzierung durch den Kreistag notwendig ist. Sollte der Kreistag keinen Beschluss fassen, bleibt es bei den 14 Stellen.

Herr Wiese fordert, den letzten Punkt 3 im Beschlussvorschlag zu streichen. Zudem soll eine andere Deckungsquelle für die 20.000 EUR gefunden werden. Diese sollen nicht beim Kreissportbund gekürzt werden.

Der Landrat erklärt, dass er bereits einen Deckungsvorschlag eingebracht hat. Ohne eine Deckung kann kein Beschluss im Kreistag erfolgen. Allerdings wird eine erneute interne Prüfung stattfinden, ob eine andere Deckungsquelle genutzt werden kann.

Herr Rettig stimmt diesem Vorschlag zu und bittet um eine Vertragung dieser Vorlage in den nächsten Kreis-, Vergabe- und Personalausschuss.

Der Landrat lässt über die Vertragung abstimmen.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 10 Variantenvergleich der Handlungsoptionen zur künftigen hochwertigen Verwertung von Bioabfall im Landkreis Stendal

Der Landrat führt in die Thematik ein und erläutert, dass sich der Umweltausschuss bereits für die Variante 2 ausgesprochen hat.

Frau Schmidt und Herr Galster erläutern die Thematik anhand einer Power-Point-Präsentation. Diese Präsentation ist unter Tagesordnungspunkt 10 im Sitzungsdienstprogramm des Landkreises Stendal eingestellt.

Herr Wiese fragt, zu wie viel Prozent der Landkreis Stendal am Zweckverband beteiligt werden würde.

Herr Galster antwortet, dass es dort keine prozentuale Aufteilung geben wird. Der Landkreis Stendal wäre eins von 5 Mitgliedern.

Für Herrn Wiese ist es zudem wichtig, dass dem Bürger eine mittelfristige Kostenstabilität vermittelt werden kann. Daher ist die Variante 2 am besten zu kalkulieren.

Da es keine weiteren Fragen gibt, bittet der Landrat zur Abbildung der Meinung durch die anwesenden Mitglieder um ein Meinungsbild zur DS 465/2022. Alle Anwesenden zeigten Zustimmung an.

**zu TOP 11 Abschluss eines Mietvertrages mit der JZMV GmbH zum Betrieb eines Gesundheitszentrums in Stendal (ehm. Kinder- und Frauenklinik)
Vorlage: 457/2022**

Der Landrat erklärt, dass die Vorlage zurückgezogen wird, da es zunächst zu keiner Vermietung ab dem 01.04.2022 kommen wird. Der Landkreis möchte vorab alle anderen Möglichkeiten abprüfen. Der Johanniter GmbH wurde bereits angekündigt, dass kein direkter Anschlussvertrag zum 01.04.2022 entstehen wird. Zudem wurde besprochen, dass nur eine häuserweise Vermietung in Frage kommen würde.

Den aktuellen Sachstand zu den einzelnen Möglichkeiten erläutern Herr Lötsch und Frau Krüger anhand einer Power-Point-Präsentation. Die Präsentation ist im Sitzungsdienstprogramm des Landkreises Stendal unter Tagesordnungspunkt 11 eingestellt.

Frau Krüger ergänzt, dass bereits 3 Gutachter angeschrieben wurden. Bis zum 07.03.2022 sollen diese zunächst Preisangebote einreichen. Der Landkreis möchte einen Gutachter beauftragen, der den Gebäudekomplex bewertet und einen realen Preis festlegt. Die Vermarktung des Objektes erfolgt bereits jetzt schon auf unterschiedlichen Plattformen.

Herr Staudt fragt, ob sich der vorübergehende Mietvertrag mit den Johannitern nur auf die Räume bezieht, die sie bereits nutzen.

Der Landrat antwortet, dass der Johanniter mitgeteilt wurde, dass vor September 2022 mit keinem neuen Abschluss eines Mietvertrages für das MVZ zu rechnen ist. Für schon bestehende Praxen soll eine Verlängerung des Mietvertrages bis 31.12.2022 erarbeitet werden.

Herr Kloth regt an, die Höhe des Mietzinses anzupassen. Bei der Lage ist dieser Zinssatz zu gering. Eine Vermietung sollte nicht unter 6 EUR pro qm erfolgen.

Herr Wiese fragt, wie in diesen Gebäuden geheizt wird.

Frau Krüger antwortet, dass mit Gas geheizt wird.

Der Landrat erklärt, dass es bisher einen jährlichen Mietzins von 10.000,00 € gab. Aufgrund der strapazierten Kapazitäten im Bereich Hochbau sollte der Landkreis die Sanierung nicht selber vornehmen. Es besteht die Möglichkeit 50% der Investitionskosten anzurechnen. Wenn Investitionskosten 1,5 Mio EUR betragen, können trotzdem nur 500.000 EUR angerechnet werden auf den Mietzins.

Es werden mindestens 6-8 Wochen für die Vermarktung und Angebotsabgabe kalkuliert. Danach wird die Thematik wieder im Ausschuss aufgegriffen und die einzelnen Angebote werden vorgestellt.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

zu TOP 12 Anfragen und Anregungen

1. Der Landrat teilt mit, dass der Haushalt durch das Landesverwaltungsamt bestätigt wurde. Die Genehmigung wurde unter einigen Auflagen erteilt. Eine davon ist, die sofortige Haushaltssperre, welche bereits ausgesprochen wurde.
2. Der Landrat geht zudem auf Liquiditätskredite ein. Dazu stellt er die Vorlage 468/2022 vor. Diese Vorlage soll durch den Kreistag beschlossen, aber im Vorfeld im FHLA vorgestellt werden.

Frau Hoppe erläutert die Vorlage.

Die Mitglieder des Finanzausschusses sprechen sich für die Vorlage aus.

3. Zum Thema Ukraine übergibt der Landrat das Wort an Herrn Stoll.

Herr Stoll teilt die Erlasslage mit. Der Landkreis Stendal soll sich zunächst darauf einstellen, dass er circa 600 Personen aus der Ukraine unterbringen muss. In welchem Zeitraum diese Personen ankommen werden, ist nicht bekannt. Daher wurde am 01.03.2022 der Stab SAE (Stab für außergewöhnliche Ereignisse) einberufen. Es werden Wohnungen in Osterburg, Tangerhütte und Stendal hergerichtet und angemietet. Es wurde eine Notunterkunft in der ehem. Frauen- und Kinderklinik für 160 Personen vorbereitet. Ein Hilfeleistungsersuchen wurde bereits bedient. Dort ging es hauptsächlich um Feuerwehrausstattung.

Zwischenzeitlich gab es auch die Information, dass unbegleitete minderjährige Kinder unterwegs sein sollen. Es sollen Unterbringungsmöglichkeiten mit einer Kapazität von bis zu 200 Kindern geschaffen werden. Dafür werden gesonderte Einrichtungen geschaffen. Im Jugendamt und Sozialamt wurde bereits mit dem Personalaufbau begonnen, um die Arbeitsvorgänge abzusichern. Ab Freitag wird das Spendenlager in Tangerhütte, am Samstag das Spendenlager in Osterburg und am Sonntag das Spendenlager in Stendal eröffnet. Gemeinsam mit den Integrationskoordinatoren wird derzeit ein Netzwerk aus Ehrenamtlichen aufgestellt, um die Arbeit im Spendenlager dadurch abzudecken. Auf der Internetseite des Landkreises wurde die Möglichkeit für private Wohnungsanbieter geschaffen dort ihre Angebote einzustellen. Die zusätzlichen Kosten des Landkreises, die mit den ganzen Vorgängen aufkommen, sollen seitens des Landes erstattet werden.

Da es keine Anfragen gibt, wird der öffentliche Teil beendet.